

Fortbildungsprogramm 2025

Für pädagogische Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen



© Pro Hi-Res – stock.adobe.com

Partner für lebenslanges Lernen

www.bildungspartner-mk.de

Bildungspartner
Main-Kinzig



Volkshochschule

Impressum

Herausgeber:

Bildungspartner Main-Kinzig GmbH – Volkshochschule
Fachbereich Frühkindliche Bildung
Frankfurter Str. 30
63571 Gelnhausen
E-Mail: vhs@bildungspartner-mk.de
www.bildungspartner-mk.de

Redaktion:

Zentralstelle für Kinderbetreuung
Telefon: 06051 85-11430
Telefax: 06051 85-11388
E-Mail: kinderbetreuung@mkk.de

Bildungspartner Main-Kinzig GmbH
Fachbereich Frühkindliche Bildung

Gestaltung:

Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co KG

24. Auflage, Dezember 2024

Vorwort des Jugenddezernenten

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe,

als Jugendhilfeträger freuen wir uns, Ihnen auch für das Jahr 2025 ein neues Fortbildungsprogramm in Kooperation mit den Bildungspartnern Main-Kinzig (BIP) präsentieren zu dürfen.

Das Programm orientiert sich an den Bedürfnissen und Erfahrungen aus Ihrer täglichen Arbeit und bietet Ihnen praxisnahe Impulse sowie neue Methoden, um die vielfältigen Herausforderungen im Umgang mit Kindern kompetent zu meistern.

Ihre hohe Fachkompetenz, Ihr Engagement und Ihre Begeisterung im Umgang mit den Kindern sind der Grundstein für die Qualität der Betreuung und Erziehung in unserem Kreis.

Ob in Kindertagesstätten oder in der Kindertagespflege – Ihre hervorragende Arbeit verdient höchste Anerkennung. Mit unserem breiten Angebot an Fortbildungen möchten wir Sie weiterhin bei diesen wichtigen Aufga-

ben unterstützen und Ihnen Raum für fachlichen Austausch und Weiterentwicklung bieten. Ich wünsche Ihnen viel Freude und Inspiration bei den Fortbildungen und einen guten Start in das neue Jahr.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Marquart', written in a cursive style.

Jannik Marquart
Kreisbeigeordneter

Gelnhausen, 01.12.2024

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Jugenddezernenten	Seite 3
Kooperationspartner-Angebot	Seite 5
Praxis	Seite 6
Praxis – BEP	Seite 14
Kinder unter 3 Jahren	Seite 16
Recht	Seite 18
Gesundheit und Ernährung	Seite 20
Leitung	Seite 22
Kindertagespflege Basisqualifizierung	Seite 25
Fortbildungen für Kita-Teams	Seite 27
Anmeldung	Seite 29
Widerrufsformular	Seite 30
AGB	Seite 31

Kooperationspartner-Angebot

Fort- und Weiterbildungen für pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen

Die Bildungspartner Main-Kinzig (BiP) und die Zentralstelle für Kinderbetreuung des Main-Kinzig-Kreises arbeiten eng zusammen im Rahmen der Fort- und Weiterbildung.

Diese Kooperation bietet Ihnen in 2025 eine Vielzahl an inhaltreichen und spannenden Fortbildungen. Sie können aus vielem Neuen und Bekannten die für Sie passende Veranstaltung wählen.

Bitte beachten Sie im Anmeldeverfahren:

- Alle Anmeldungen laufen über die BiP.
- Das Anmeldeverfahren sowie die Abmeldefristen gemäß unserer AGB sind zu beachten.
- Eine kostenfreie Abmeldung von einer gebuchten Veranstaltung ist nur unter den in unseren AGB genannten Fristen möglich!

Unter www.bildungspartner-mk.de finden Sie das umfangreiche Kursangebot und können sich anmelden.

Wir, die Bildungspartner Main-Kinzig GmbH in Kooperation mit der Zentralstelle für Kinderbetreuung, freuen uns, Sie in unseren Fortbildungen begrüßen zu dürfen.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen:

Organisation

Rebecca Müller

Tel.: 06051 91679-17

E-Mail: vhs@bildungspartner-mk.de

Inhalt und Anregungen

Zentralstelle für Kinderbetreuung

Tel.: 06051 85-11430

E-Mail: kinderbetreuung@mkk.de

Praxis



Kinder als aktive Mitgestalter ihrer Bildungsprozesse wollen selbstbestimmt und selbsttätig Mitverantwortung übernehmen. Kompetenzerwerb ist wichtiger als das sich rasch verändernde Fach- und Spezialwissen. Mit unseren Angeboten orientieren wir uns an den im BEP dargelegten Basiskompetenzen und Bildungsvisionen.

Praxis

Update: Qualifizierung für langjährige Ausbildungsbeauftragte

1. Modul

- Neue Anforderungen an die fachpraktische Ausbildung pädagogischer Fachkräfte
- Aufgaben, Befugnisse und Verantwortung der Ausbildungsbeauftragten
- Inhalte des kompetenzorientierten Rahmenplans, neue Ausbildungsverordnung
- Qualifikationsprofil der Ausbildung, Niveaustufe 6 des DQR
- Ermöglichung von ko-konstruktiven Lernprozessen sowie des eigenständigen Kompetenzerwerbs
- Bearbeitung der IAP (Individuelle Ausbildungspläne)
- Ressourcenorientierung, Kompetenz- und Qualitätsmanagement im Ausbildungsprozess
- Organisation von Selbstlernprozessen der Studierenden während der pädagogischen Bildungsarbeit
- Voraussetzungen innerhalb der Praxisstellen für die fachpraktische Ausbildung
- Auswahl der Studierenden und Durchführung von Bewerbungsverfahren
- Planung, Durchführung und Auswertung der Ausbildungsgespräche, anlassbezogene Gespräche zwischen Ausbildungsbeauftragten und Studierenden wie z. B.: Auswertungs- und Evaluationsgespräche, Klärungs- und Kritikgespräche, Zielvereinbarungen und Kontrakte, Kriseninterventionen, Motivation etc.
- Implementierung regelmäßiger Beurteilungsgespräche im Ausbildungsprozess
- Bearbeitung aktueller Fragen und Anliegen der Teilnehmenden

Susanne J. Petersen

10.03.-12.03.	3-mal	Mo., Di., Mi.	24 UE	7058301	250,00 €
		08:30-15:30			

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Zertifizierte Qualifizierung für Ausbildungsbeauftragte

Grundvoraussetzungen:

- Aktuelle oder zeitnah geplante fachpraktische Ausbildung der Studierenden
- Verbindliche Teilnahme an der siebentägigen Veranstaltung bei 90 %iger Anwesenheitspflicht
- Termingerechte Abgabe einer Seminararbeit (maximaler Umfang: fünf DIN-A 4-Seiten) bis zum 22. September
- Einbindung der Führungskräfte während des zweiten und vierten Moduls
- Aktive Beteiligung am Kolloquium

1. Modul

- Neue Anforderungen an die Ausbildung pädagogischer Fachkräfte
- Inhalte des kompetenzorientierten Rahmenplans
- Neue Ausbildungsverordnung, Qualifikationsprofil der Ausbildung, Niveaustufe 6 des DQR
- Verknüpfungen der Lernorte Fachschule und Praxisstellen
- Voraussetzungen innerhalb der Praxisstellen für die fachpraktische Ausbildung
- Auswahl der Studierenden und Durchführung von Bewerbungsverfahren
- Ermöglichung von ko-konstruktiven Lernprozessen sowie des Kompetenzerwerbs
- Rollenklärungsprozesse zwischen Studierenden, Ausbildungsbeauftragten, Führungskräften und Teammitgliedern

- Aufgaben, Befugnisse und Verantwortung der Ausbildungsbeauftragten
- Aufgaben und Verantwortung der Studierenden während der fachpraktischen Ausbildung
- Ressourcenorientierung, Kompetenz- und Qualitätsmanagement im Ausbildungsprozess

2. Modul

- Kenntnis unterschiedlicher Lernstile, Förderung individueller Lernprozesse
- Organisation von Selbstlernprozessen während der pädagogischen Bildungsarbeit
- Planung, Durchführung und Auswertung der Anleitungs-/Ausbildungsgespräche
- Anlassbezogene Gespräche zwischen Ausbildungsbeauftragten und Studierenden wie z. B.: Auswertungs- und Evaluationsgespräche, Klärungs- und Kritikgespräche, Vereinbarungen und Kontrakte, Kriseninterventionen, Motivation etc.
- Einbindung der Führungskräfte (13. Mai, 13:30-15:30 Uhr)

3. Modul

- Erwerb und Dokumentation von Handlungskompetenzen, personalen und sozialen Kompetenzen
- Planung, Bearbeitung und Auswertung von fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen
- Kontinuierliche Bearbeitung der Individuellen Ausbildungspläne (IAP)
- Implementierung regelmäßiger Beurteilungsgespräche im Ausbildungsprozess
- Entwicklung beurteilungsrelevanter Kriterien und Indikatoren

4. Modul

- Gemeinsame Beurteilung der fachpraktischen Ausbildung (Mentor/-in und Ausbildungsbeauftragte/-r)
- Abschluss der Ausbildung innerhalb der Praxisstelle, Planung und Durchführung eines Abschlussgesprächs
- Wissensmanagement: hausinterne Evaluation des Ausbildungsprozesses
- Schlussfolgerungen für die Zukunft (Rahmenbedingungen, Strukturen, Prozesse, Qualifikation etc.)
- Kolloquium, Einbindung der Führungskräfte (05. November), 14:30-16:30 Uhr)
- Zertifikatsvergabe

Susanne J. Petersen

19.03.-05.11.	7-mal	Mo., Di., Mi., Do., Fr.	57 UE	7058302	600,00 €
19.03.-21.03.		08:30-15:30			
12.05.-13.05.		08:30-15:30			
15.09.		08:30-15:30			
05.11.		08:30-16:30			

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Qualifizierung für Ausbildungsbeauftragte

Modul 1

- Neue Anforderungen an die fachpraktische Ausbildung pädagogischer Fachkräfte
- Inhalte des kompetenzorientierten Rahmenplans
- Neue Ausbildungsverordnung, Qualifikationsprofil der Ausbildung, Niveaustufe 6 des DQR
- Verknüpfungen der Lernorte Fachschule und Praxisstelle
- Voraussetzungen innerhalb der Praxisstellen für die fachpraktische Ausbildung
- Auswahl der Studierenden und Durchführung von Bewerbungsverfahren

Praxis

- Ermöglichung von ko-konstruktiven Lernprozessen sowie des Kompetenzerwerbs
- Bearbeitung der Individuellen Ausbildungspläne (IAP)
- Rollenklärungsprozesse zwischen Studierenden, Ausbildungsbeauftragten, Führungskräften und Teammitgliedern
- Aufgaben, Befugnisse und Verantwortung der Ausbildungsbeauftragten
- Aufgaben und Verantwortung der Studierenden während der fachpraktischen Ausbildung
- Ressourcenorientierung, Kompetenz- und Qualitätsmanagement im Ausbildungsprozess
- Kenntnis unterschiedlicher Lernstile, Förderung individueller Lernprozesse
- Organisation von Selbstlernprozessen während der pädagogischen Bildungsarbeit
- Planung, Durchführung und Auswertung der Anleitungs-/Ausbildungsgespräche
- Anlassbezogene Gespräche zwischen Ausbildungsbeauftragten und Studierenden wie z. B.: Auswertungs- und Evaluationsgespräche, Klärungs- und Kritikgespräche, Zielvereinbarungen und Kontrakte, Kriseninterventionen, Motivation etc.
- Einbindung der Führungskräfte (18. März, 13:30-15:30 Uhr)

Modul 2

- Erwerb und Dokumentation von Handlungskompetenzen, personalen und sozialen Kompetenzen
- Planung, Bearbeitung und Auswertung von fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen
- Kontinuierliche Bearbeitung der Individuellen Ausbildungspläne (IAP)
- Implementierung regelmäßiger Beurteilungsgespräche im Ausbildungsprozess
- Entwicklung beurteilungsrelevanter Kriterien und Indikatoren
- Gemeinsame Beurteilung der fachpraktischen Ausbildung (Mentor/-in und Ausbildungsbeauftragte/-r)
- Abschluss der Ausbildung innerhalb der Praxisstelle, Planung und Durchführung eines Abschlussgesprächs
- Wissensmanagement: hausinterne Evaluation des Ausbildungsprozesses
- Schlussfolgerungen für die Zukunft (Rahmenbedingungen, Strukturen, Prozesse, Qualifikation etc.)

Susanne J. Petersen

13.03.-09.05.	7-mal	Mo., Di., Mi., Do., Fr.	56 UE	7058303	500,00 €
13.03.-14.03.		08:30-15:30			
17.03.-18.03.		08:30-15:30			
07.05.-09.05.		08:30-15:30			

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Männer in Kitas? Aber sicher!

Der Anteil an männlichen Fachkräften in Kitas und Horten steigt stetig. Dadurch wird die Vielfalt gestärkt: weitere Neigungen, Fähigkeiten, Interessen. Auf der anderen Seite wird durch Männer in Kitas ein Problem verstärkt: Besonders einige Väter, aber auch Mütter und Kollegen/-innen, fragen sich, was Männer motiviert, mit kleinen Kindern zu arbeiten. Die Folge ist ein Anstieg an Verdächtigungen, Zuschreibungen und zuweilen Misstrauen. Allem voran steht der Kinderschutz! Und ein guter Kinderschutz ist nur möglich, wenn sich die Mitarbeitenden auch sicher fühlen. In dieser Fortbildung wird der Frage nachgegangen, wie die Kita dem sogenannten „Generalverdacht“ gegen Männer sinnvoll, hilfreich und v. a. konzeptionell begegnen muss. Es wird ein Schutzkonzept vorgestellt, das auch explizit die Rehabilitierung von zu Unrecht beschuldigten Mitarbeitenden beinhaltet. Was kann ich als Mitarbeitender gegen Verdächtigungen selber tun? Was kann die Einrichtung sichern und was der Träger? Eigene

Fallbeispiele können gerne eingebracht werden. Es werden Erfahrungen aus der Praxis von mannigfaltig vorgestellt.

Olaf Jantz

20.03.	1-mal	Do. 09:30-16:30	8 UE	7058304	90,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Wie gestaltet sich eine männergerechte Kita?

Die Abbruchquote von Männern in der Erzieherausbildung ist hoch. Auf der anderen Seite wechseln viele vom Arbeitsbereich Kita in andere pädagogische Arbeitsfelder. Das liegt oftmals daran, dass Männer in Kitas nicht gut ankommen: viele geschlechtertypische Erwartungen, vielfältige Verunsicherungen und wenig gelingende Vorbilder. Doch das ändert sich fortlaufend, auch, weil es immer mehr Männer in Kitas gibt. Doch was kann die Einrichtung dazu beitragen, dass Männer in Kitas gehalten werden? Was kann ich als Mann tun, um gut anzukommen u. v. a. sicher zu bleiben. Diese Fortbildung geht der Frage nach, wie sich eine Kita gestalten muss, damit männliche Fachkräfte sicher und vorurteilsbewusst integriert werden können. Was sollte eine Kita bieten, damit auch Männer ihre Anliegen, Kompetenzen und Fertigkeiten einbringen können und wollen? Was bedeutet das für das Konzept der Kita? Praxisbeispiele können gerne methodisch bearbeitet werden.

Olaf Jantz

28.08.	1-mal	Do. 09:30-16:30	8 UE	7058305	90,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Meine innere Haltung als Kompass im Berufsalltag in der Kita

Die Themen Wertschätzung, innere Haltung und Belastungen im Berufsalltag sind in der pädagogischen Landschaft und in den Medien sehr präsent. Was bestimmt meine Haltung? Was unterstützt oder behindert sie? Gibt es die eine richtige Haltung? Was genau belastet mich im Berufsalltag? Wir gehen dem Gedanken nach, dass unterschiedliche Haltungen bestimmte Auswirkungen auf das professionelle Verhalten und die Gestaltung von Alltagssituationen in der Kita haben – so auch auf meinen persönlichen Umgang mit stressauslösenden Situationen. Ziel des Fortbildungstages ist es, sich über seine persönliche und individuelle Haltung zum Beruf der pädagogischen Fachkraft bewusst zu werden und Handlungsspielräume und praktische Handlungsansätze für den Alltag im Kindergarten zu erkennen. Mit Blick auf konkrete Stressoren aus dem Arbeits- und Lebensalltag werden mögliche Lösungen und Umgangsweisen diskutiert. Zunächst werden wir genauer hinschauen – was ist genau gemeint: berufliche Rolle – päd. Haltung und Professionalität – meine Haltung zum Beruf? Wie hängen sie zusammen? Die Teilnehmenden erwartet eine spannende und kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Berufsbiografie und den (Vor-) Annahmen und Bildern zu „Erzieher/-innen“ in unserem Umfeld und in der Gesellschaft. Nach einem Input zum Thema Stress beschäftigen wir uns mit konkreten und individuellen Stressoren im (Kita-)Alltag und einem möglichen Umgang damit – z. B.: – mir bleibt keine Zeit – weder zur Vorbereitung noch zur Pause, nie kann ich pünktlich in den Feierabend gehen. Im Mittelpunkt stehen dabei stets alle Perspektiven: die Fachkraft, das Kind, das Wirken im Team und die Zusammenarbeit mit den Eltern. **Bitte mitbringen:** Interesse, sich mit seiner eigenen Berufsbiografie auseinanderzusetzen, die Bereitschaft, kritisch eigene Annahmen und Haltungen zu reflektieren, Offenheit gegenüber Impulsen aus der Gruppe und eine Schere, Klebestift und bunte Stifte

Praxis

Manja Winkler-Hesse

12.09.	1-mal	Fr. 09:00-16:00	8 UE	7058306	80,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Optimismus im pädagogischen Alltag Eine Fortbildung für mehr Balance und Zufriedenheit

In der turbulenten Welt der Kinderbetreuung stehen Sie täglich vor vielfältigen Herausforderungen – von der Bewältigung unterschiedlicher Verhaltensweisen bis hin zur Koordination mit Eltern und der Einhaltung von Rahmenbedingungen. Doch wie können Sie trotzdem optimistisch bleiben und Ihre Kraftquellen effektiv nutzen? Das Seminar setzt sich mit folgenden Themen-inhalten auseinander:

Woraus ziehe ich Kraft? Reflektieren Sie Ihre persönlichen Quellen der Stärke und entdecken Sie, was Ihnen Energie und Motivation im pädagogischen Alltag verleiht. Stressbewältigung durch Ressourcenstärkung und Biografiearbeit: Erfahren Sie, wie Sie Ihre inneren Ressourcen erkennen und stärken können, um Stressfaktoren zu reduzieren. Entspannungstechniken für mehr Balance: Entdecken Sie effektive Entspannungstechniken, die Ihnen helfen, auch in stressigen Situationen ruhig zu bleiben und Ihre Mitte zu bewahren.

Jacqueline Lüddicke

05.06.	1-mal	Do. 09:00-16:00	8 UE	7058307	80,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Gemeinsam für das Kind Wie Erziehungspartnerschaft auch in schwierigen Zeiten gelingen kann

Kitas sind ein Abbild der Gesellschaft und so zeigen sich in der Arbeit mit Eltern auch die Herausforderungen der jeweiligen Zeit. Eltern bringen Themen in die Einrichtung mit, die viel Fingerspitzengefühl erforderlich machen und für Spannungen sorgen können. Vertrauen zu stärken, Beziehung anzubieten und aufrechtzuerhalten sind Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte. Genauso aber auch eine klare fachlich fundierte Haltung und Sprachfähigkeit zu entwickeln, um eine Balance zu finden zwischen Bedürfnissen und Wünschen von Eltern und Angeboten der Einrichtung. Was bedeutet „Erziehungspartnerschaft“ und wie lässt sie sich auch unter schwierigen Bedingungen gestalten? Wie kann es gelingen, das Kind im Blick zu behalten und gemeinsam gute Lösungen zum Wohle des Kindes zu finden? Dazu werden konkrete Handlungsstrategien in diesem Kurs erarbeitet.

Olga Neufeld

24.04.	1-mal	Do. 09:00-16:00	8 UE	7058308	80,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Autistische Kinder im Kindergarten- und Vorschulalter Eine praxisorientierte Einführung

Was ist Autismus?
Klassifikation, Symptomatik, Diagnostik, Ursachen, Häufigkeit
Wie geht's weiter?
Anmerkungen zur Entwicklung autistischer Kinder
Was tun bei Verdacht?
Zugangswege zum Autismus, Therapieinstitut
Wie das Kind integrieren?
Integration eines autistischen Kindes in den Gruppenalltag
Und wenn's schwierig wird?
Schwierigkeiten und Grenzen der Förderung
Was machen Sie eigentlich?

Das Gespräch mit den Eltern
Von Fall zu Fall ... Fortbildungsteilnehmer können Fälle aus der täglichen Arbeit vorstellen.
PowerPoint-Präsentation, Vortrag mit Diskussionsmöglichkeit, Fallbesprechungen, Film, Kleingruppenarbeit
Hinweis: Die Vorstellung von Fällen (auch mit Video) aus dem Kita-Alltag ist ausdrücklich erwünscht (bitte beim Referenten vorher anmelden)!

Anita Eichler

02.06.	1-mal	Mo. 09:30-16:30	8 UE	7058209	85,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Elterngespräche lösungsorientiert führen

Das Führen heikler Gespräche mit Eltern gehört heute zum Alltag von pädagogischen Fach- und Führungskräften in Kitas. In der Bestandsaufnahme unseres Projektes „Gesunde Kita“ mit der Techniker Krankenkasse Hessen hat sich als ein zentraler Stressor in den beteiligten Kitas der Umgang mit den Eltern herauskristallisiert. Deshalb möchten wir Ihnen wirksame Methoden der Gesprächsführung vorstellen, die Ihnen einen souveränen Umgang auch mit schwierigen Situationen mit Eltern ermöglichen. Sie können hier als „schwierig“ erlebte Gesprächssituationen mit Eltern bearbeiten und die dort wirk-samen Kommunikationsmuster analysieren. Dysfunktionale Kommunikationskreisläufe können gemeinsam reflektiert und Lösungswege auch aus schwierigen Situationen erprobt werden. Im Zentrum stehen Elemente der lösungsorientierten Gesprächsführung, der systemischen Pädagogik und der Transaktionsanalyse, mit denen Sie schwierige Gespräche strukturiert und deeskalierend führen können.

Themenschwerpunkte:

- Elternsein heute
- Kommunikative Teufelskreise erkennen und unterbrechen
- Grundhaltung für ein schwieriges Gespräch
- Gewaltfreie Gesprächsführung in schwierigen Situationen
- Umgang mit Widerstand

Erik Krebs

10.05.	1-mal	Sa. 09:00-16:00	8 UE	7058210	80,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Medienpädagogik

Medien gehören von Anfang an zur Lebenswelt von Kindern dazu. Kinder spielen am Handy oder Tablet ihrer Eltern und schauen sich Filme an. Jetzt auch noch digitale Medien in der Kita? Ist das sinnvoll? Über diese Fragen und Ihre eigene Haltung dazu wollen wir im Workshop ins Gespräch kommen. Sie erhalten Anregungen, wie Sie mit digitalen Medien die Kreativität und Basiskompetenzen der Kinder stärken und erproben diese selbst. Beispielsweise Fotografieren mit Kindern, Bildergeschichten erfinden, Tonaufnahmen und Geräuschemacher-Werkstatt. Informationen zu Planung und Umsetzung digitaler Angebote und Projekte sowie Bezüge zum Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen runden den Workshop ab. In diesem Workshop wechseln sich theoretische Einheiten, Kleingruppenarbeit und das Erproben eines kreativen Medieneinsatzes ab.

Inhalte des Workshops:

- Über die eigene Haltung zu Medien nachdenken
- Austausch über eine sinnvolle Verwendung von Medien in der Kita
- Impulse für den kreativen Einsatz von Medien in der Kita
- Beispiele aus der Praxis
- Medien im Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen

Praxis

Susanne Riegelmann

20.11.	1-mal	Do. 09:00-16:00	8 UE	7058311	80,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Wenn Welten aufeinandertreffen – den pädagogischen Alltag kultursensitiv gestalten

Schon lange ist bekannt, dass sich eine familienorientierte Haltung erfolgreich auf die Unterstützung und Förderung des Kindes auswirkt. Trotzdem fühlen sich pädagogische Fachkräfte dafür bei zugewanderten Familien häufig noch zu wenig ausgerüstet. Viele kennen gerade in der Zusammenarbeit mit Familien mit Migrationserfahrung Gedanken wie: „Die Arbeit mit dem Kind ist unproblematisch, aber an die Eltern komme ich nicht heran“ oder „Bei so vielen Baustellen in der Familie weiß ich gar nicht, wo ich anfangen soll“. Die Lebensrealitäten von zugewanderten Familien sind häufig in besonderer Art und Weise komplex. Wissen über migrations- und kontextbedingte Einflussfaktoren hilft, passende Ansätze für die Ressourcenaktivierung zu finden und Handlungsstrategien mit der Familie zu entwickeln. In dieser Fortbildung begeben wir uns gemeinsam in einen Prozess des Reflektierens und der Stärkung einer kultursensitiven und vielfaltsbewussten Haltung. Wir beschäftigen uns in dieser Fortbildung mit:

- Erziehungskulturen und Familiensystemen
- Der Rolle unseres eigenen (unbewussten) Wertesystems
- Sensibilität für Lebensrealitäten von Familien mit Migrationserfahrung
- Wissen über migrationsbedingte Einflussfaktoren im Familienalltag
- Methoden der kultursensiblen Zusammenarbeit mit Eltern.

Mareike Gerhardt

22.09.	1-mal	Mo. 09:00-16:00	8 UE	7058312	80,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Alltagsintegrierte Sprachbildung – Kindern Raum für Sprache schenken

Modul 1

Die Grundsätze der alltagsintegrierten Sprachförderung sind

- Situationen im Alltag als geeignet für Sprachförderung zu erkennen
- Das Kind in der Situation zum Gespräch einzuladen
- Die eigene Sprache bewusst der Situation und dem Kind gemäß einzusetzen

Reguläre Sprachentwicklung und welche Auffälligkeiten gibt es im Spracherwerb? Welche Arten von Zweitspracherwerb gibt es, und wie kann ich ihn unterstützen? Wie sieht der reguläre Spracherwerb aus, und welche Meilensteine gilt es zu erreichen? Hier sammeln wir, welche Auffälligkeiten es im Spracherwerb geben kann, und besprechen dabei die Unterschiede. Fehlende Themen werden ergänzt. Zusätzlich wird noch über das Thema Zweitspracherwerb gesprochen und wie man ihn unterstützen kann.

Simone Floren

28.03.	1-mal	Fr. 09:00-16:00	8 UE	7058313	80,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Alltagsintegrierte Sprachbildung – Kindern Raum für Sprache schenken

Modul 2

Die Grundsätze der alltagsintegrierten Sprachförderung sind

- Situationen im Alltag als geeignet für Sprachförderung zu erkennen

- Das Kind in der Situation zum Gespräch einzuladen
- Die eigene Sprache bewusst der Situation und dem Kind gemäß einzusetzen

„Und was würde passieren, wenn ...?“ Dialoge im Alltag: Wie nutzen wir die vielen Impulse der Kinder für spannende, anregende Dialoge, die die Sprache der Kinder weiterbilden? Wir werden unterschiedliche Frageformen untersuchen, erproben, wie wir unsere Sprache dem Entwicklungsstand des Kindes angemessen gestalten, und schauen, wie wir die „Sprache des Denkens“ anregen können.

Simone Floren

21.11.	1-mal	Fr. 14:00-17:00	4 UE	7058314	40,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Alltagsintegrierte Sprachbildung – Kindern Raum für Sprache schenken

Modul 3

Die Grundsätze der alltagsintegrierten Sprachförderung sind

- Situationen im Alltag als geeignet für Sprachförderung zu erkennen
- Das Kind in der Situation zum Gespräch einzuladen
- Die eigene Sprache bewusst der Situation und dem Kind gemäß einzusetzen

„Mutismus – Das Schweigen verstehen“ – Was steckt hinter der Diagnose Mutismus? Wie geht man mit diesen Kindern um und wie können wir die Kinder dabei unterstützen, das Schweigen zu durchbrechen?

Simone Floren

12.12.	1-mal	Fr. 13:00-17:00	5 UE	7058315	50,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Sprachentwicklung 0-3 / 3-6 Jahre

Im Alltag und in der Arbeit mit Kindern wird schnell deutlich, dass Kommunikation, insbesondere Sprache, den Kern der gemeinsamen Interaktion bildet. Kinder mit Schwierigkeiten im Spracherwerb zeigen, wie schnell Kommunikationswege blockiert und das Miteinander erheblich erschwert werden können. Umso wichtiger ist es, dass wir als Erwachsene verstehen, was während des Spracherwerbs in den Kindern vor sich geht, und wie wir sie bestmöglich unterstützen können. In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie Sprache entsteht und welche Faktoren – wie Hören, Wahrnehmen, Kognition, Emotionen und viele mehr – darauf Einfluss nehmen. Sie lernen nützliche Strategien kennen, um Sprache im Alltag zu fördern, den Sprachentwicklungsstand eines Kindes einzuschätzen und mögliche Auffälligkeiten frühzeitig zu erkennen. Zudem erhalten Sie praxisnahe Tipps, um Ihr theoretisches Wissen praktisch anzuwenden.

Daliah Eckert

11.03.	1-mal	Di. 09:00-16:00	8 UE	7058216	80,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

„Könnte ich mich doch bloß mal besser abgrenzen!“

Online

Professionelle Abgrenzung in pädagogischen Berufen

Welche pädagogische Fachkraft kennt nicht die Mitteilung von Eltern, dass sie ihr Kind heute erst eine Stunde später abholen möchten. Gelungene Abgrenzung ist eine wesentliche Voraussetzung, um professionell handlungsfähig zu sein und zu bleiben. Inhalte sind:

- Was sind wirklich unsere Aufgaben als Pädagogen/-innen – und für was sind wir nicht verantwortlich?

Praxis

- Wie komme ich geschickt aus der Rechtfertigungsfalle raus?
- Darf ich Medikamentenvergabe ablehnen?
- Was tun, wenn Kinder während eines Stuhlkreises gebracht werden?

Es werden hilfreiche Strategien aufgezeigt, die es Pädagogen/-innen ermöglichen, eine professionelle Abgrenzung im Beruf zu erreichen.

Thomas Rupf

27.08.	1-mal	Mi. 09:00-15:00	8 UE	7058318d	65,00 €
--------	-------	-----------------	------	----------	---------

Online, Online-Seminar, Internet

Verhaltensoriginelle Kinder

Online

Kinder, die uns Pädagogen/-innen herausfordern und versuchen, unsere Grenzen aufzuzeigen, verlangen uns immer wieder sehr viel ab. So erleben wir Kinder manchmal wütend, impulsiv, zappelig, streitlustig, laut, träumerisch, in sich gekehrt, unsicher oder gar neugierig. Diese und andere „schwierige“ Verhaltensweisen beschäftigen uns vor allem dort, wo sie die Arbeit mit der ganzen Gruppe beeinträchtigen. Oft erleben wir, dass sie in Einzelsituationen relativ gut zurechtkommen, aber in Kontakt mit anderen Kindern die Gruppe „sprengen“. Aber ebenso können verhaltensoriginelle Kinder aufgeschlossen, energiegeladener, witzig, begeisterungsfähig und sehr sensibel sein. In diesem Seminar werden neue Sicht- und Denkweisen im Umgang mit verhaltensoriginellen Kindern aufgezeigt.

Die eigene Handlungskompetenz wird damit erweitert:

- Ein Blick auf die positiven Eigenschaften
- Wie können wir mit verhaltensoriginellen Kindern geschickt umgehen und wo sind unsere Grenzen?

Thomas Rupf

03.04.	1-mal	Do. 09:00-15:00	8 UE	7058217d	65,00 €
--------	-------	-----------------	------	----------	---------

Online, Online-Seminar, Internet

Kinderrechte und Partizipation im Alltag (der Kindertagespflege)

Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention weist darauf hin, dass Kinder das Recht haben, an allen sie betreffenden Entscheidungen entsprechend ihres Entwicklungsstandes beteiligt zu werden.

Beteiligung ist von klein an möglich, muss aber den Fähigkeiten und dem Entwicklungsstand des Kindes angepasst werden. Dabei sind Kinder auf Erwachsene angewiesen, die sie als „kompetent“ wahrnehmen und ihnen über individuelle und einfühlsame Interaktionen Beteiligung ermöglichen. Im Seminar werden wir Alltagssituationen reflektieren und die Chancen und Herausforderungen, die sich darin ergeben bearbeiten.

Inhalte sind:

- Biografischer Zugang zu Kinderrechten, Kompetenzen und Erfahrungen
- Wahrnehmen der Kinderrechte im Alltäglichen
- Reflexion der Macht der Erwachsenen im Zusammenhang mit Partizipation
- Erfahrungsaustausch und praktische Impulse

Elke Meyer

17.06.	1-mal	Di. 09:00-16:00	8 UE	7058219	80,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt!

Spracherwerb und auditive Wahrnehmung

Tagtäglich zeigt sich in unserem Leben, dass Kommunikation,

das Übermitteln von Informationen, eine wichtige Säule für Bildung und Erziehung ist. Umso schwerer fällt Interaktion ohne Sprache, wenn diese den Kindern Probleme bereitet und/oder auf die nonverbale Ebene beschränkt bleibt. Grundvoraussetzung für einen guten Spracherwerb ist auch eine adäquate Entwicklung der auditiven Wahrnehmung. Hört das Kind? Versteht es auch? Kann es das Gewünschte umsetzen? Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsstörungen könnten die Folge sein, wenn wichtige Meilensteine fehlen und „Zeitfenster“ verpasst werden. Nur manchmal ist ein Nichtwollen das Problem. Eine frühe Erkennung hilft, um eine wirkungsvolle Förderung zu ermöglichen. In dieser Fortbildung erhalten Sie neben theoretischen Grundlagen zur auditiven Wahrnehmung und Sprachentwicklung (0–7 Jahre) viele praktische Beispiele und Selbsterfahrungen, um den gesunden Spracherwerb sowie mögliche Abweichungen nachempfinden zu können, sodass eine funktionierende Kommunikation verstanden und in ersten Ansätzen angeleitet werden kann.

Bitte mitbringen:

- Eine ausgeschlafene Stimme
- Strohhalme mit möglichst unterschiedlichen Durchmessern und Längen
- Gerne einen Schlauch (z. B. Aquariumschlauch, 35 cm lang, ca. 1 cm Durchmesser)
- Eine leere 0,5-Liter-Flasche
- Evtl. vorhandenes Spielzeug/Spiele für die Sprache und/oder auditive Wahrnehmung
- Fallbeispiele und Fragen

Maria Schäfer

01.11.	1-mal	Sa. 09:00-16:00	8 UE	7058220	80,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Vom Greifreflex bis Stift und Schere Feinmotorik von 0–7 Jahren

Zupacken und festhalten, wegwerfen oder vorsichtig zur Seite legen, Dinge von rechts nach links geben, puzzeln, einen Ball werfen, Schnürsenkel binden, einen „ordentlichen“ Kreis malen, auf der Linie schneiden und sicher mit Besteck umgehen ... im Laufe ihrer Entwicklung wird Kindern viel „Lernstoff“ abverlangt. Neben Kraftdosierung, Fokus und Auge-Hand-Koordination entwickeln sich verschiedene, aufeinander aufbauende Greifformen. Sie haben alle, je nach Einsatzgebiet und qualitativen Anforderungen, ihre Berechtigung. Eine „richtige“ Stifthaltung ist dann der krönende Abschluss. Ein ausgereiftes Handgeschick ist ein Schlüssel für vielfältige Kompetenzen im alltäglichen Leben, ob mit oder ohne Material. Nach einer kurzen theoretischen Einführung in die Meilensteine der feinmotorischen Entwicklung (0–7 Jahre) überprüfen wir selbst unser Handgeschick und unsere grafomotorischen Fähigkeiten und erproben praktisch:

- Bildungsinhalte mit verschiedenen Materialien
- Alternativen bei Vermeidungsverhalten oder motorischen Einschränkungen
- Bekannte und neue Spiele für die Handmotorik und Auge-Hand-Koordination

Bitte mitbringen: Bewegungslustige Finger, Fragen/Fallbeispiele und ein Lieblingsspiel

Maria Schäfer

22.03.	1-mal	Sa. 09:00-16:00	8 UE	7058221	80,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Hast Du Tomaten auf den Augen?

Visuelle Wahrnehmungsentwicklung von 0–7 Jahren

Was funktioniert da beim Schneiden mit der Schere nicht? Wieso kann der im Stuhlkreis nicht stillsitzen? Wann sollte sie ihre

Praxis

Schnürsenkel allein binden können? Wieso gelingt ihr das Puzzle nicht? Ist er immer so tollpatschig? Solchen Fragen sehen sich pädagogische Fachkräfte und Eltern immer wieder im Alltag gegenüber. „Und was hat das alles überhaupt mit dem Sehen zu tun?“, fragen Sie dann zu Recht. Eine korrekte Verarbeitung von Gesehenem ist eine der Grundvoraussetzungen für das Malen, Lesen-, Schreiben- und Rechnenlernen. Aber nicht nur dafür, sondern auch für eine gute Bewegungskoordination und das Gleichgewicht. Sie beeinflusst zudem nachhaltig die Aufmerksamkeit und Konzentration. Dieser komplexe Vorgang ist vielen Störungspunkten ausgesetzt, sodass die Umwelt nicht vollständig, leicht verzerrt oder undeutlich erlebt werden könnte. Entwicklungs- oder Teilleistungsstörungen könnten die Folge sein. Laut Studien nahmen in den letzten Jahren Sehstörungen unterschiedlichster Art exponentiell zu. Es ist daher wichtig, visuelle Wahrnehmungseinschränkungen frühzeitig zu erkennen und entsprechend handeln zu können. Genaue Beobachtungen in Kindergarten, Tagespflege, Schule und im häuslichen Alltag ermöglichen es, durch gezielte Förderung bei den Kindern bestehende Defizite zu kompensieren oder zu verhindern. In diesem Kurs beschäftigen wir uns daher in Theorie und Praxis mit:

- der Entwicklung der visuellen Wahrnehmung
- den differenzierten Bereichen der visuellen Wahrnehmung
- den Beobachtungsmöglichkeiten der visuellen Wahrnehmungsfähigkeit im Alltag
- und vielen Handlungsvorschlägen

Maria Schäfer

24.05.	1-mal	Sa. 09:00-16:00	8 UE	7058222	80,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Musik in der Kindheit

Ein ganzheitlicher Weg der Kommunikation

„Ein Wort ist nur ein Wort. Ein Satz ist nur ein Satz. Lassen wir das Wort erklingen, wird es zum Ton, der Satz wird zur Melodie, die Botschaft wird zur Beziehung von Mensch zu Mensch.“ (Bianca Schröder)

Musik ist von Geburt an Bestandteil unseres Lebens, ist emotional positiv besetzt, macht Freude und stärkt das Gemeinschaftsgefühl von Kindern und pädagogischem Fachpersonal. Musik ermöglicht auf einfachste Weise das Erleben von Selbstwirksamkeit und Lebendigkeit. Gerade Musik stellt eine interkulturelle Verbindung zu allen Bildungsbereichen her, wie zu Sprache und Bewegung, zu räumlicher Wahrnehmung, bildnerischer Gestaltung und ganzheitlichem Erfassen. Musizieren eröffnet Gefühlswelten, regt die Fantasie an, macht neugierig auf das Auskundschaften der Welt. Ist eine Unterstützung des beruflichen Alltags durch Musik möglich? Wie können alltägliche Hürden im pädagogischen Alltag durch Musik leichter gelebt werden? Wie kann Ganzheitlichkeit erlebt werden und Kommunikation ohne Sprachbarriere mittels Musik stattfinden?

Inhalt der Fortbildung:

- Einfache Mittel zur Musikalisierung kennenlernen und gemeinsam musikalisch aktiv werden
 - Neue und altbekannte Lieder singen, rhythmisch sprechen, tanzen und Handreichungen für eine Musikalisierung im pädagogischen Alltag erhalten
 - Stärkung des positiven Selbstkonzepts
 - Körpergefühl und Körperbewusstsein durch Musik erleben
- Das Orff-Instrumentarium wird von den Referentinnen mitgebracht.

Jacqueline Lüddicke

12.09.	1-mal	Fr. 09:00-16:00	8 UE	7058223	80,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Ukulele – leicht gelernt

Die Ukulele ist in letzter Zeit sehr populär geworden. Sie ist ein ideales Instrument für Kindertagespflege, Kindergarten und Schule und ist leicht zu transportieren. Das Instrument hat nur vier Saiten und ist als Begleitinstrument schnell zu erlernen. Die Ukulele hilft, den Kindern eine rhythmische Grundlage zu geben. Sie kann hervorragend das Singen und Spielen der Kinder anregen. Sie ähnelt in der Bauart der Gitarre, hat aber einen viel kleineren Korpus und klingt höher. Es gibt sie mit verschiedenen Stimmungen. Die Saiten-Variante mit G, C, E, A hat den Vorteil, dass die Akkorde sehr kompatibel sind zu den Orff-Instrumenten wie Xylofon, Glockenspiel oder Klangbausteinen sowie der C-Flöte. Das bedeutet, dass Akkorde wie C-Dur, F-Dur und G-Dur relativ leicht zu greifen sind. Innerhalb eines Tagesseminars sollen in dieser Fortbildung die wichtigsten Grundlagen des Spiels mit der Ukulele samt Praxisbeispielen aus der Kinderliedszene erarbeitet werden. Wir wollen uns auf überschaubare harmonische Grundlagen beschränken. Es geht los mit dem Stimmen, dann kommen die Haltung des Instrumentes und die ersten Lieder mit einer Harmonie. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung werden die ersten Akkorde gewechselt. Einfache traditionelle sowie neu geschriebene Stücke stehen auf dem Programm. Es gibt außerdem Hinweise zum Transponieren und zum Einsatz eines Kapodasters. Es sind keine Notenkenntnisse erforderlich. Weiterhin werden Hinweise zum Singen mit Kindern gegeben. Im Mittelpunkt stehen einfach zu spielende Griffe sowie einfachste Zupf- und Schlagtechniken. **Wenn möglich, bitte eine Ukulele mitbringen! Es gibt aber auch einige Exemplare zum Ausleihen.**

Wolfgang Hering

08.11.	1-mal	Sa. 09:00-16:00	8 UE	7058224	65,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Entspannung für Kinder mit allen Sinnen

Täglicher Zeitdruck, ein voller Terminkalender, Lautstärke sowie hohe Erwartungen anderer und an sich selbst gehen nicht spurlos an Kindern und Erwachsenen vorbei. Kinder erleben und leben diesen Alltag, dieses Verhalten, diesen Stress mit. Kleinkinder imitieren Verhaltensweisen schon sehr früh im Leben und können so auch stressige und ungesunde Verhaltensweisen annehmen. Wie wichtig ist es, Kindern schon früh Zeiten der Ruhe, Entspannung und Erholung als unerlässliche, wichtige Elemente eines harmonischen Alltags zu vermitteln. Ziel der Fortbildung ist es, verschiedene Entspannungsübungen in einer reizarmen Umgebung für Kinder und Erwachsene erlebbar zu machen. Dies geschieht mit allen Sinnen, fördert die Fantasie und dient dem Krafttanken im Alltag. Im Wechsel werden wir Theorie und Praxis erleben.

Theorieteil:

- Auswirkungen von Stress
 - Ziele der Entspannungsübungen
 - Kennenlernen verschiedener Einsatzmöglichkeiten
 - Einführung in das autogene Training nach Prof. Dr. J. H. Schulz
 - Einführung in die progressive Muskelentspannung nach Edmund Jacobsen
 - Kennenlernen von Literatur
 - Transfer in den Alltag
- Praxisteil:
- Durchführung und Reflexion einer Traumreise/Fantasiereise
 - Durchführung und Reflexion einer progressiven Muskelentspannung
 - Spielerische Kindermassagen
 - Kreative Ideen

Hinweis: Die Teilnehmer/-innen bringen sich bitte eine Isomatte o. Ä., eine Decke, ein kleines Kissen und warme Socken mit. Auch Teilnehmer/-innen mit körperlichen Einschränkungen können teilnehmen.

Praxis

Laura Mittler

24.05.	1-mal	Sa. 09:00-16:00	8 UE	7058225	45,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Demokratiebildung in der Frühpädagogik

Der amerikanische Philosoph und Pädagoge John Dewey bezeichnete den Kindergarten als „Gesellschaft im Kleinen“. Es ist in der Regel die erste außerfamiliäre Gruppe, in der Kinder leben und sich zurechtfinden müssen. Wenn man Demokratie nicht nur als Staatsform definiert, sondern auch als Lebensform, kann die Orientierung an demokratischen Strukturen und Werten dazu beitragen, Kinder zu stärken, zu schützen und ihre Resilienz zu fördern. Daher setzen sich immer mehr Kitas und Kindertagespflegepersonen mit strukturierten demokratischen Beteiligungs- und Beschwerdeverfahren und Gewaltschutzkonzepten auseinander. Nicht zuletzt, weil dies seit der Erweiterung des SGB VIII durch das Bundeskinderschutzgesetz vom Gesetzgeber verlangt wird. Auch der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan benennt die demokratischen Kompetenzen als Schlüsselkompetenzen der Kinder, um das gemeinschaftliche Miteinander zu fördern und zu gestalten. In der Fortbildung werden Grundlagen der Demokratiebildung vorgestellt (Würde, Rechte, Regeln u.a.m.) und verbunden mit der Auseinandersetzung der eigenen Haltung dazu. Doch wie genau sieht Demokratiebildung dann in der Praxis mit den Kindern aus? Wir werden alltagsorientiert erarbeiten, wie man in der Frühpädagogik soziale und demokratische Kompetenzen, Partizipation und Selbstwirksamkeit fördern kann. Ganz praktisch und individuell ausgehend von dem jeweiligen Betreuungssetting.

Silvia Deichmann-Seidel

07.05.	1-mal	Mi. 09:00-15:45	8 UE	7058226	80,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Tiergestützte Pädagogik und ihre Chancen in der frühkindlichen Bildung

Online

Sie interessieren sich für Tiergestützte Pädagogik (TGP)? Oder Sie sind bereits eingestiegen in die TGP, haben aber noch offene Fragen. Dann freue ich mich auf Sie! Nach einem theoretischen Input über die vielfältigen Chancen der TGP werden wir uns gemeinsam über praktische Möglichkeiten des tierischen Einsatzes austauschen. Der Workshop lebt davon, dass Sie sich aktiv einbringen. Das Mitbringen von vorhandenem Material ist ausdrücklich erwünscht!

Marina Lerch

13.03.	1-mal	Do. 14:00-17:00	4 UE	7058227	30,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Online, Online-Seminar, Internet

Institutionell bedingte Kindeswohlgefährdung Übergriffe von Mitarbeitenden – Einrichtungs- spezifische Verhaltensampel entwickeln

Die Fortbildung richtet sich an Kita- und Schulkindbetreuungs-Leitungsteams und beinhaltet konkrete Handlungsanweisungen zu Fragen wie:

- Wie entwickelt man gemeinsam mit dem Team einen Verhaltenskodex als Bestandteil des eigenen Gewaltschutzkonzepts?
- Welche Gewaltbegriffe legen wir zugrunde und wie sieht pädagogisches Fehlverhalten aus?
- Welches Fehlverhalten ist meldepflichtig beim Jugendamt?
- Welche Fragen sind dabei relevant und sollten regelmäßig gemeinsam mit dem Team neu überprüft werden?

Insoweit kann der Schutz der Kinder unbeabsichtigt gefährdet werden, daher ist es wichtig, gemeinsam im Team einen Kon-

sens zu entwickeln. Selbstreflexion, Haltung und vertrauensvolle Teamstrukturen sind entscheidend, um potenziell gefährliches Verhalten und Gefahrenquellen zu erkennen und mit allen Beteiligten zu besprechen.

Die Referentin verbindet als Rechtsanwältin und Erzieherin rechtliche Aspekte des Gewaltschutzkonzepts mit dem Alltag in der Kinderbetreuung.

Mübeyya Görgülü

14.11.	1-mal	Fr. 09:00-16:00	8 UE	7058328	80,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Praxis – Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren (BEP)



© Robert Kneschke – stock.adobe.com

Praxis – BEP

Bildungs- und Erziehungsplan Modul 5 – Beobachten und Dokumentieren

Beobachten und Dokumentieren im Elementar- und Primarbereich sowie in der Kindertagespflege
 „Schau mal, was ich kann!“ Beobachten und Dokumentieren sind Schlüsselprozesse bei der Umsetzung des BEP. In diesem Modul geht es darum, einen ganzheitlichen und ressourcenorientierten Blick auf die individuellen Stärken und Entwicklungspotenziale jedes Kindes zu entwickeln, um hier gezielte pädagogische Impulse setzen zu können und dies als Chance für die pädagogische Arbeit zu nutzen. Ziele und Inhalte der BEP-Modulfortbildung: Sie als Tagespflegepersonen erwerben Wissen und Kompetenzen, um kindliche Lernprozesse und Entwicklung im Sinne des BEP zu beobachten, zu dokumentieren, daraus Schlüsse für die pädagogische Arbeit zu ziehen und diese gemeinsam umzusetzen. Dabei wird der Fokus sowohl auf die jeweils individuelle Entwicklungsgeschichte des einzelnen Kindes als auch auf die Entwicklung ihres individuellen Gesamtkonzepts in der Tagespflege gesetzt. Es werden unterschiedliche Verfahren vorgestellt und die eigene Praxis reflektiert und eigene Handlungsmöglichkeiten erweitert. Die Vielfalt der Akteurinnen und Akteure mit ihrem jeweiligen sozialen und kulturellen Hintergrund trägt zum Ausgangspunkt für dialogisches Lernen bei. Eine besondere Rolle spielt dabei eine wertschätzende und ressourcenorientierte Haltung in der Beobachtung. Es werden bei allen Themen Bezüge zu den Grundsätzen und Prinzipien des BEP hergestellt.

Sie erhalten einen Überblick über:

- Offene Verfahren wie Portfolioarbeit, Bildungs- und Lerngeschichten
- Strukturierte Verfahren wie z. B. Entwicklungsschnecke, MONDEY
- Formen der Dokumentation kennenlernen und zielgerichtet einsetzen können
- Beobachtungsergebnisse anwenden

Informationen zur Referentin: Julia Klingspor, Diplompädagogin, Lehrerin (Lehramt an beruflichen Schulen, Fachrichtung Sozialwesen); 15-jährige Berufserfahrung, Lehrtätigkeit und Praxisbegleitung an der Fachschule für Sozialwesen und höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten; 6-jährige Berufserfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe; Systemische Beraterin; Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik; Marte-Meo-Praktikerin und Kollegentrainerin

Julia Klingspor

01.02.-26.04.	3-mal	24 UE	7058230	kostenfrei
Sa. 01.02.	09:00-16:00			
Sa. 15.03.	09:00-16:00			
Sa. 26.04.	09:00-16:00			

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Bildungs- und Erziehungsplan Modul 6 – Wie sich das Gehirn die Welt erschließt

Neurowissenschaftliche Erkenntnisse zur Gestaltung von Lernprozessen nutzen – das Forschungsfeld Neurowissenschaften hat zentrale Erkenntnisse zum Lernen von Kindern beigetragen und es liefert viele praktische Anregungen für die Gestaltung von Lernprozessen mit Kindern von 0 bis 10 Jahren. Die Teilnehmenden lernen neurowissenschaftliches Wissen für die Gestaltung von Lernprozessen im Sinne des Bildungs- und Erziehungsplanes für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP) kennen und werden bei der Umsetzung fachlich begleitet und unterstützt. Die Neurowissenschaften ermöglichen den Teilnehmenden einen ganzheitlichen Blick auf das kindliche Lernen und ein Verständnis für die frühen Bildungsprozesse auf der Basis der Strukturbildung der Hirnfunktionen. In der Fortbildung wird Lernen vom Kind aus betrachtet: Was braucht das Kind, um

sich seine Welt zu erschließen, um im Alltag seine Kompetenzen einbringen zu können? Wie müssen Lernprozesse gestaltet sein, damit Kinder gute Bedingungen dabei haben? Auf dieser Basis wird der ganzheitliche und wertschätzende Blick auf das Kind im Sinne des BEP gestärkt. Bereits vorhandenes Wissen über kindliches Lernen wird neurowissenschaftlich untermauert und mit neuem Wissen verknüpft, sodass die Erkenntnisse für ein vertiefendes und erweitertes Verständnis von Lernprozessen genutzt werden können. Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen zur Anatomie und Entwicklung des Gehirns sowie deren Bedeutung für die Lernprozesse kennen. Sie erfahren wichtige Zusammenhänge von Emotionen und Lernen und die Bedeutung exekutiver Funktionen für die gesamte Bildungsbiografie werden thematisiert. Nach jeder theoretischen Arbeitsphase werden diese Erkenntnisse auf ihre Übertragbarkeit vor dem Hintergrund des BEP in den pädagogischen Alltag des jeweiligen Praxisortes hin überprüft. Spielerische Übungen für die eigene Praxis dienen der Vertiefung und erleichtern den Transfer. Zudem werden Grundlagen für die Entwicklung einer Bildungspartnerschaft mit Eltern in diesem Bereich erarbeitet.

Ellen Wolf und Christina Schuller

13.09.-29.11.	3-mal	24 UE	7058231	kostenfrei
Sa. 13.09.	09:00-16:00			
Sa. 01.11.	09:00-16:00			
Sa. 29.11.	09:00-16:00			

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Bildungs- und Erziehungsplan Modul 7 – Die wunderbare Welt des Entdeckens

„Die wunderbare Welt des Entdeckens“ – Lernmethodische Kompetenzen, MINT, digitale Medien und Medienkompetenz Kinder lieben es, zu forschen und zu entdecken. Dabei können sie nicht nur Wissen aufbauen, sondern auch ihre eigenen Lernwege entdecken und bewusst steuern. Auch mit Medien erkunden Kinder ihre Welt, sie wollen erforschen, was sie in ihrem Umfeld hören, sehen und entdecken und sie erfinden auch mit neuen Medien Geschichten darüber, wie sie die Welt sehen und was ihnen wichtig ist. Digitale Medien bieten die Chance zur Teilhabe für alle Kinder. Das Modul bietet eine spannende Kombination aus fachlichen Grundlagen zu lernmethodischen Kompetenzen, zu fachlichen Hintergründen zum Forschen und zum Medienalltag von Kindern sowie aus aktiven Forschungs- und Erprobungsphasen im Sinne des BEP und trägt zur Förderung basaler Kompetenzen bei.

Inhalte der Fortbildung

- Bedeutung von Medienangeboten für die Identitätsentwicklung von Kindern schätzen lernen
- Eigenes Erproben und anschließende Reflexion der Prinzipien „Ko-Konstruktion und lernmethodische Kompetenzen“ bei der Gestaltung eines Hörspiels/einer Foto-, Comic- oder Videogeschichte in Verbindung mit ästhetisch-künstlerischen Arbeitsprozessen
- Vielfalt der Medienbildung zur Stärkung und Entwicklung medienkompetenter Kinder entwickeln anhand weiterer Praxisbeispiele aus unterschiedlichen medienpädagogischen Projekten als Ermutigung zum Handeln

Susanne Riegelmann

08.02.-17.05.	3-mal	24 UE	7058232	kostenfrei
Sa. 08.02.	09:00-16:00			
Sa. 29.03.	09:00-16:00			
Sa. 17.05.	09:00-16:00			

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Kinder unter 3 Jahren



© MVProductions - stock.adobe.com

Kinder unter 3 Jahren

U3 im Fokus der Betreuung

Kleine Menschen sind mehr als unfertige Erwachsene. Was für Kindergarten- und Schulkinder richtig ist, gilt umso mehr für Kinder in den ersten drei Lebensjahren. Es war ein evolutionärer Vorteil, dass Kinder mit unfertigen, sich noch entwickelnden Gehirnen auf die Welt kommen, aber was bedeutet dieses unfertige Gehirn für die Betreuung unserer Jüngsten in der Tagespflege und in der Kindertagespflege? An diesem einen Tag möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick darüber geben, wie Sie unter Dreijährige in der Betreuung am besten begleiten können. Dafür ist es notwendig zu verstehen, wie sich das Gehirn entwickelt und welche Bedürfnisse daraus entstehen. In einer sicheren Bindungsbeziehung können wir Kinder in jedem Alter so begleiten, dass sie sich geborgen fühlen, kompetent mit ihrer Umgebung interagieren und den Spaß an ihrem Entdeckungsdrang stetig weiterentwickeln. Die hierfür benötigte Umgebungsgestaltung wird ein weiterer Aspekt sein, den wir betrachten.

Themenschwerpunkte:

- Gehirnentwicklung
- Bindungstheorie
- Gestaltung der Lernumgebung

Arbeitsweise: Theorie-Input, Kleingruppenarbeit und Plenumsaustausch sowie Best-Practice-Beispiele werden miteinander kombiniert, um ein gutes, abwechslungsreiches und lang anhaltendes Lernen zu ermöglichen.

Tina Riebeling

08.03.	1-mal	Sa. 09:00-16:00	8 UE	7058233	80,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Recht



© photobyphotoboy – stock.adobe.com

Seit dem neuen Kinderschutzgesetz von 2012 dringt immer mehr ins Bewusstsein der Öffentlichkeit, dass das Wohl der Kinder eine gemeinsame Angelegenheit aller beteiligten Personen ist. Und dies schlägt sich auch in den rechtlichen Vorgaben nieder, die von einer Kooperation aller Beteiligten ausgehen und diese zwingend vorschreiben (§ 4, KKG; § 8a, SGB VIII). Kooperation im Alltag muss aber erlernt werden. Dazu gehört es, die Haltungen und Vorgehensweisen der verschiedenen Professionen zu kennen und zu verstehen. Was kann ich als Erzieher*in oder pädagogische Fachkraft vor einer Meldung tun? Wie nehme ich die Hilfe einer Kinderschutzfachkraft in Anspruch? Was ist die Funktion der Leitung einer Kindertagesstätte bei diesem The-

ma? Wie geht ein Jugendamt vor, wenn eine Meldung auf Kindeswohlgefährdung eingeht? Zu diesen Fragen bietet das Jugendamt, Zentralstelle für Kinderbetreuung, in Kooperation mit Lawine e.V. seit Jahren Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher an. Um sicherzustellen, dass die gewonnenen Erkenntnisse auch im Alltag angewendet werden und eine wirkliche Hilfe für Familien und Kinder darstellen, wollen wir, dass jede Kita mindestens eine Leitungskraft und eine(n) Erzieher*in benennt, die diese Fortbildung absolviert haben. Ziel ist ein flächendeckender Fortbildungsstand zur Anwendung von § 8a, SGB VIII in der Kita-Praxis und eine verbesserte Kooperation zwischen Kita, Beratungsstellen und dem Jugendamt (Regionaler Sozialer Dienst).

Recht

Aufsichtspflicht und Haftung in Kita und Schulkindbetreuung

Ziel ist es, den Teilnehmenden die Unsicherheit in der täglichen Arbeit mit Kindern betreffend Fragen zur Aufsichtspflicht zu nehmen. Es gibt unzählige Fallkonstellationen in der täglichen Arbeit mit Kindern, die mit einer möglichen Aufsichtspflichtverletzung einhergehen können. Es kommt hier schnell die Frage auf, wer ist eigentlich wann für was in die Haftung zu nehmen. Erschwerend kommt hinzu, dass die „Aufsichtspflicht“ ein unbestimmter Rechtsbegriff ist und somit eine Einzelfallbetrachtung geboten ist, was nicht gerade zum Abbau von Unsicherheiten beiträgt. Dennoch dürfen die mit diesen Fragen verbundenen Ängste nicht zulasten des pädagogischen Handelns gehen. Insoweit zeigen Rechtsprechung und Gerichtsentscheidungen, dass eine unverhältnismäßige Einschränkung pädagogischen Handelns gar nicht gefordert wird und es hier durchaus klare Maßgaben gibt, die einzuhalten sind. Anhand von Fallbeispielen soll aufgezeigt werden, dass Aufsichtspflichten nicht notwendig in einem unlösbaren Spannungsfeld zu pädagogischem Handeln stehen müssen. Neben den Grundlagen zur Aufsichtspflicht werden die rechtlichen Voraussetzungen und Folgen einer Aufsichtspflichtverletzung anhand von Fallbeispielen erörtert.

Inhalte sind:

- Definition Aufsichtspflicht und Aufsichtspflichtige
- Einflussnahme der Pädagogik auf die Rechtsprechung
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Pflichten bei der Aufsichtsführung, Checkliste
- Kriterien zur Wahrnehmung von Aufsichtspflichten
- Besondere Bezugnahme auf Krippe (U3)
- Rechtsprechung zur Aufsichtspflicht
- Haftungsfragen, Folgen von Aufsichtspflichtverletzung

Mübyyya Görgülü

21.03.	1-mal	Fr. 09:00-16:00	8 UE	7058336	80,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Kinderschutz in Kindertagespflege §§ 8a ff SGB VIII

Aufgabe von Bildungseinrichtungen ist es, das „Wohl des Kindes“ sicherzustellen und Kindern vor Gefahren zu schützen. Als Fachkräfte sind wir gefordert, uns mit den Themen wie Kindeswohl, Gewalt, Missbrauch, Vernachlässigung, Grenzen und Prävention auseinanderzusetzen und hier zur größtmöglichen Handlungssicherheit zu gelangen. Zentrale Fragen zum Thema „Kinderschutz“ sind: Welche gesetzlichen Grundlagen gibt es und wie sind diese zu verstehen? Wie erkenne ich, wenn ein Kind gefährdet ist? Wann und unter welchen Voraussetzungen sind Eltern sowie andere „Beteiligte“ einzuschalten? Wie sollten meine Handlungsschritte und der Ablaufplan aussehen? Als Rechtsanwältin und staatlich anerkannte Erzieherin wird die Referentin das Thema aus dem Blickwinkel beider Berufsgruppen durchleuchten und sich dem Thema anhand von Fallbeispielen aus der Krippen-, Kita- sowie der Schulkindbetreuungspraxis nähern. Dabei werden die geltenden Normen mit der Alltagspraxis im Kinderdienst verknüpft werden. Auf diese Weise soll Fachkräften ein Methodenkoffer zur Umsetzung des Schutzauftrags an die Hand gegeben werden.

Mübyyya Görgülü

12.09.	1-mal	Fr. 09:00-16:00	8 UE	7058337	80,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Auffrischung der rechtlichen Grundlagen (Kindertagespflege)

Online

Das Seminar soll einen Überblick über die aktuelle Rechtslage im Bereich der Kindertagespflege bieten. Behandelt werden u. a. die Regelungen der Kindertagespflege nach SGB VIII und HKJGB (Erlaubnis, laufende Geldleistung, Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen) unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung. Neben der Darstellung der aktuellen Rechtslage wird den Teilnehmenden auch die Möglichkeit gegeben, Fragen zu stellen. Referentin ist Iris Vierheller, die im Bereich der Kindertagespflege seit vielen Jahren sowohl in der Rechtsberatung als auch in der Fortbildung tätig ist.

Iris Vierheller

06.09.	1-mal	Sa. 10:00-12:30	3 UE	7058234	42,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Online, Online-Seminar, Internet

Aufsichtspflicht und Haftung in der Kindertagespflege

Ziel ist es, den Teilnehmenden die Unsicherheit in der täglichen Arbeit mit Kindern betreffend Fragen zur Aufsichtspflicht zu nehmen. Es gibt unzählige Fallkonstellationen in der täglichen Arbeit mit Kindern, die mit einer möglichen Aufsichtspflichtverletzung einhergehen können. Es kommt hier schnell die Frage auf, wer ist eigentlich wann für was in die Haftung zu nehmen. Erschwerend kommt hinzu, dass die „Aufsichtspflicht“ ein unbestimmter Rechtsbegriff ist und somit eine Einzelfallbetrachtung geboten ist, was nicht gerade zum Abbau von Unsicherheiten beiträgt. Dennoch dürfen die mit diesen Fragen verbundenen Ängste nicht zulasten des pädagogischen Handelns gehen. Insoweit zeigen Rechtsprechung und Gerichtsentscheidungen, dass eine unverhältnismäßige Einschränkung pädagogischen Handelns gar nicht gefordert wird und es hier durchaus klare Maßgaben gibt, die einzuhalten sind. Anhand von Fallbeispielen soll aufgezeigt werden, dass Aufsichtspflichten nicht notwendig in einem unlösbaren Spannungsfeld zu pädagogischem Handeln stehen müssen. Neben den Grundlagen zur Aufsichtspflicht werden die rechtlichen Voraussetzungen und Folgen einer Aufsichtspflichtverletzung anhand von Fallbeispielen erörtert.

Inhalte sind:

- Definition Aufsichtspflicht und Aufsichtspflichtige
- Einflussnahme der Pädagogik auf die Rechtsprechung
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Pflichten bei der Aufsichtsführung, Checkliste
- Kriterien zur Wahrnehmung von Aufsichtspflichten
- Besondere Bezugnahme auf Krippe (U3)
- Rechtsprechung zur Aufsichtspflicht
- Haftungsfragen, Folgen von Aufsichtspflichtverletzung

Mübyyya Görgülü

07.03.	1-mal	Fr. 09:00-16:00	8 UE	7058235	80,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Gesundheit und Ernährung



„Gesundheit ist ein Zustand von körperlichem, seelischem und sozialem Wohlbefinden.“ (BEP S. 60)

Kinder sollten lernen ihren eigenen Körper wahrzunehmen und für ihn, aber auch für ihr seelisches Wohlbefinden sorgen. Pädagogische Fachkräfte unterstützen dabei, indem sie ihnen helfen ein positives Selbstkonzept zu entwickeln und Resilienz zu entwickeln.

Gesundheit und Ernährung

Essen ist mehr als nur Nahrungsaufnahme

Die Lebensmittelvielfalt führt zu Übergewicht und Adipositas einerseits, zu Unsicherheiten andererseits. Die bestehenden Unsicherheiten zum Thema Ernährung werden in Medien noch verstärkt durch Ratgeber, Skandale, Giftwarnungen etc. Erschwerend kommt hinzu, dass Zeitmangel als Vorwand genommen wird, um zu vorgefertigten Produkten und Tiefkühlkost zu greifen. Welche Bedeutung kommt einer gesunden und ausgewogenen Ernährung zu? Wie können wir bei all diesen Unsicherheiten Kindern gesundes Essen schmackhaft machen? Wie lernen Kinder essen? Wie führe ich sie an neue Speisen heran, denen sie skeptisch gegenüberstehen – ohne „übergriffig“ zu sein? Wie können wir Kinder in Essenssituationen professionell begleiten? Ob Ernährungserziehung und Ernährungsbildung in Betreuungseinrichtungen gelingt, hängt letztlich vom Wissen und den Fertigkeiten der pädagogischen Fachkräfte ab. Die Referentin möchte – ohne Ideologisierung bestimmter Ernährungsformen – einen umfassenden Blick auf dieses Thema werfen. Dabei wird sie als staatlich anerkannte Erzieherin Bezug nehmen auf Fallbeispiele aus der täglichen Kitapraxis und hier eine Verknüpfung zur Theorie herstellen.

Inhalte sind:

- Warum ist das Thema gesunde und ausgewogene Ernährung so wichtig?
- Grundlagen einer gesunden Ernährung (Ernährungspyramide, Ernährungskreis, Optimix, 10 Regeln der DGE)
- Wie führe ich Kinder an neue Speisen heran?
- Essenssituationen professionell begleiten
- Ernährungsfehlverhalten und die Folgen; Reflexion eigenen Essverhaltens
- Vorbildfunktion
- Esskultur
- Wie nehme ich Hunger und Sättigung wahr?
- Sinnes- und erlebnisorientierte Ernährung
- Gestaltung von Festen, Anlässen und Riten unter Berücksichtigung multikultureller Aspekte und der Jahreszeiten
- Rezeptvorschläge: warme und kalte kindgerechte Speisen

Mübeyya Görgülü

07.02.	1-mal	Fr. 09:00-16:00	8 UE	7058238	80,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Leitung



© Geber86 – stock.adobe.com

Sie als Leiterin von Kindertageseinrichtungen haben die Aufgabe, Ihr Team zu motivieren und zu stärken. Als Gesamtverantwortliche stehen Sie dabei nicht selten zwischen verschiedenen Stühlen. Eine professionelle Reflexion Ihrer Tätigkeit und Ihrer Rolle unterstützt Sie bei Ihrer verantwortungsvollen Aufgabe.

Leitung

Leiten und Führen lernen

Eine qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit in Kitas und Krippen ist in der Regel auch das Ergebnis einer qualifizierten Leitung, die ihre Führungsaufgaben wahrnimmt. Führungskompetenzen sind nicht „angeboren“, sondern werden erlernt. Führungsinstrumente wie Gesprächsführungstechniken, Steuerung von Teamprozessen, der Umgang mit Konflikten, Zeitmanagement sowie die eigene Leitungspersönlichkeit, die ständig ausgebaut und weiterentwickelt werden muss, tragen zum Gelingen des Führungsalltags bei. Auch sich selbst als Leitungsperson zu führen und zu motivieren sowie, die eigenen Rollenanteile zu nutzen sind wichtige Erfolgsfaktoren. Die Fortbildungsveranstaltung beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten von Leitung als Funktion und Führen als Instrument des Selbstmanagements und der Personalführung. Auch Leitungskräfte, die gerade vom Teammitglied zur Führungskraft werden, und langjährige Führungskräfte, die ihr Führungswissen auffrischen möchten, können an der Fortbildung teilnehmen.

Modul 1: Rolle der Führung und Führungsinstrumente

Das Modul 1 lädt zur Beschäftigung mit der eigenen Rolle als Leitung ein und ermöglicht das Kennenlernen von Führungsinstrumenten:

- Vom Teammitglied zur Führungskraft
- Reflexion der eigenen Führungspersönlichkeit und des persönlichen Arbeitsstils
- Rollen einer Führungskraft
- Umgang mit vielfältigen Aufträgen und Delegation
- Situatives Führen von Mitarbeitern/-innen – motivieren und demotivieren

Modul 2: Mitarbeitergespräche führen

Das Modul 2 ermöglicht unterschiedliche Anlässe und Formen von Mitarbeitergesprächen zu unterscheiden und die dazugehörigen Methoden und deren Wirkung kennenzulernen:

- Grundlagen für das Führen von Mitarbeitergesprächen
- Anerkennungs- und Kritikgespräche
- Konfliktgespräche
- Prämiengespräche
- Krankheitsrückkehrgespräche
- Disziplinargespräche

Modul 3: Teamführung und Teamentwicklung

Ein gutes Team, in das jedes Mitglied seine Stärke einbringt, ist ein Gewinn für jede Einrichtung. Mit einer effektiven Teamorganisation werden wichtige Informationen schneller weitergegeben, die Kommunikation erfolgt direkter, Entscheidungswege werden verkürzt und das eigenverantwortliche Handeln vergrößert sich. Auf dem Weg zur Teamarbeit liegen aber in der Praxis häufig so manche Stolpersteine. Das Modul 3 beschäftigt sich mit Grundsätzen der Teamentwicklung:

- Gruppendynamische Prozesse
- Kommunikationsregeln in Teams
- Dienstbesprechungen und Teamsitzungen
- Steuern auf der Beziehungs- und Aufgabenebene
- Moderation von Teamprozessen
- Unterschiedliche Generationen führen

Modul 4: Pädagogische Aspekte der Dienstplangestaltung

Dienstpläne und deren Ausgestaltung sind für viele Kitaleitungen ein mühsames Unterfangen, denn neben den Vorgaben durch rechtliche Vorgaben, spielen auch andere Faktoren eine Rolle, wie Ausfälle durch Krankheiten, befristete Verträge, Personalmangel und Neiddebatten innerhalb der Teams. Im Modul 4 geht es um den Zusammenhang von Dienstplangestaltung und den Möglichkeiten und Grenzen pädagogisch konzeptioneller Planungen und dem Personalmanagement.

Leitfragen werden sein:

- Worauf kommt es bei der Dienstplangestaltung an?
- Umgang mit unterschiedlichen Personalbedarfen
- Grundlagen des Personalmanagements
- Konzeptionelle Aspekte im Dienstplan einplanen – Grenzen und Möglichkeiten
- Grundlagen von Notfallplänen

Methoden: Kurzvorträge, Praxistests, Reflexion der eigenen Erfahrungen, Arbeit in Kleingruppen und im Plenum werden sich abwechseln. Ein Handout und eine Fotodokumentation der Kursergebnisse werden zur Verfügung gestellt.

Susanne Busching

13.03.-02.09.	4-mal	Di., Do.	20 UE	7058339	270,00 €
13.03.		09:00-13:00			
24.04.		09:00-13:00			
26.06.		09:00-13:00			
02.09.		09:00-13:00			

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Coaching für Leitungskräfte von Kindertageseinrichtungen

Führungskräfte in Kitas und Krippen handeln täglich gleichzeitig auf verschiedenen Ebenen, in unterschiedlichen Kontexten und Auftragskonstellationen. Zu ihren Aufgaben gehören sowohl das Formulieren von Zielen, die Mitarbeitermotivation als auch das Delegieren von Aufgaben. Zudem müssen sie gegenüber Vorgesetzten, Kollegen/-innen und Mitarbeitern/-innen häufig Überzeugungsarbeit leisten sowie Konflikte entschärfen und ihr Team erfolgreich führen. Die Zusammenarbeit mit Eltern und Kooperationspartnern sind weitere Bereiche, die Führungshandeln erfordern. Dabei stellt sich gerade für erfahrene Führungskräfte manchmal die Frage, wie sie selbst motiviert bleiben können, um mit Freude und Energie ihre Aufgabe zu meistern. Das Coaching bietet Leitungskräften von Krippen und Kitas an vier Vormittagen die Möglichkeit, ihre individuelle berufliche Situation, ihren Führungsalltag und ihre Führungspersönlichkeit zu reflektieren und Zusammenhänge neu zu beurteilen und Lösungsoptionen zu entwickeln.

Susanne Busching

11.03.-18.11.	4-mal	Di., Fr.	20 UE	7058340	250,00 €
11.03.		09:00-13:00			
17.06.		09:00-13:00			
26.09.		09:00-13:00			
18.11.		09:00-13:00			

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Leitung

Dienstbesprechungen gestalten

Teamsitzungen sind ein gutes Instrument, um den Informationsfluss zwischen Kita-Leitungen und ihren Mitarbeitenden und auch den Mitarbeitenden untereinander zu gewährleisten. Der regelmäßige Austausch im Team ist wichtig, notwendig und kann interessant, bereichernd und kurzweilig sein! Dafür braucht es eine kompetente Moderation für die Themen und für die gruppendynamischen Prozesse, die sich in der Zusammenarbeit zeigen. Und ebenso wichtig ist die Einigung im Team auf einige Regeln und Abläufe. Damit Ihre Dienstbesprechungen effektiv, produktiv und lösungsorientiert verlaufen, erhalten Sie in der Fortbildung Anregungen und praxiserprobte Moderationstechniken. Diese werden in der Fortbildung gemeinsam erarbeitet und spielerisch ausprobiert. Die Teilnehmenden machen so ihre eigenen Erfahrungen und können die Techniken sicher im Alltag einsetzen.

Inhalte der Fortbildung:

- Methoden für die Struktur/den Ablauf einer Sitzung und hilfreiche Faktoren für ein gelungenes Setting
- Moderations- und Gesprächsführungstechniken
- Teamrollen und ihre unterschiedlichen Qualitäten
- Moderationsrolle und Umgang mit verschiedenen Charakteren, z. B. Vielredner, Kritiker, schüchterne Mitarbeiter/-innen, usw.
- Das Teamgespräch als Reflexionsinstrument

Zielgruppe: Führungskräfte in Kindertagesstätten

Birgitt Deutschmann

05.02.	1-mal	Mi. 09:00-16:00	8 UE	7058341	80,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Mitarbeitergespräche führen

Mitarbeitergespräche sind für Kita-Leitungen ein wertvolles und gewinnbringendes Instrument der Führungsarbeit. Mit professionell geführten Mitarbeitergesprächen setzen Sie gute Personalführung und -entwicklung in Ihrer Einrichtung um. Dabei helfen Ihnen planvolle Strukturen und Methoden einer wertschätzenden und lösungsorientierten Kommunikation. In diesem Seminar erfahren Sie, wie Ihre Mitarbeitenden von einem sorgfältig vorbereiteten Personalentwicklungsgespräch profitieren und Sie in Ihrer Führungsrolle die Mitarbeitenden in ihrer Entwicklung unterstützen, fördern und motivieren können. Von regelmäßig geführten Personalentwicklungsgesprächen können alle Seiten gleichermaßen profitieren – Sie, Ihre Mitarbeitenden und die Einrichtung als Organisationseinheit. Typische Gesprächsbeispiele veranschaulichen die erfolgreichen Verläufe von Mitarbeitergesprächen.

Inhalte sind:

- Überblick und Ziele verschiedener Arten von Mitarbeitergesprächen
- Personalentwicklungsgespräche als Instrument der Personalführung planen und strukturieren
- Grundlagen der wertschätzenden Kommunikation und Gesprächsführung
- Hilfreiche Gesprächs- und Fragetechniken
- Haltung, Rolle und eigene Werte als Führungskraft in Mitarbeitergesprächen
- Gesprächsleitfragen für Personalentwicklungsgespräche für die Führungskraft und für Mitarbeitende
- Gesprächsbeispiele werden diskutiert

Zielgruppe: Führungskräfte in Kindertagesstätten

Birgitt Deutschmann

02.07.	1-mal	Mi. 09:00-16:00	8 UE	7058342	80,00 €
--------	-------	-----------------	------	---------	---------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Leitung in einem multiprofessionellen Team

Die Vielfalt der Berufsgruppen, die in Kindertageseinrichtungen zusammen arbeiten, hat zugenommen. Die unterschiedlichen Blickwinkel und Denkrichtungen der verschiedenen Professionen allein verbessern jedoch nicht ohne Weiteres die Qualität der Kita-Arbeit. Sollen aus der Vielfalt eine ko-konstruktive Zusammenarbeit im Team und eine diversitätsbewusste Teamkultur entstehen, muss die Zusammensetzung des Teams differenziert betrachtet und auf sich ergänzende Kompetenzen hin analysiert werden. Für Leitungskräfte ist dies eine besondere Herausforderung.

Im Seminar geht es um:

- Formen und Chancen einer multiprofessionellen Zusammenarbeit im Handlungsfeld Kindertageseinrichtungen und Familienzentren
- Prinzipien einer ko-konstruktiven und diversitätsbewussten Teamkultur
- Schritte hin zum multiprofessionellen Team
- Schlüsselfaktor Leitungskompetenz

Daniela Kobelt Neuhaus

25.03.-26.03.	2-mal	Di., Mi.	16 UE	7058343	170,00 €
		09:00-16:00			

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Basiswissen für sogenannte Aushilfskräfte (Mitarbeitende in Kitas)

Sogenannte „Unterstützungskräfte“ sind im Zuge des Personalmanagements ein fester Bestandteil in Kindertageseinrichtungen. Diese Fortbildung möchte sie in ihrer täglichen Arbeit mit Kindern unterstützen und stärken. Im Fokus steht dabei, die kindlichen Entwicklungs- und Bildungsprozesse zu verstehen und zu begleiten sowie die bisherigen Erfahrungen der Praxis zu reflektieren.

1. Tag

- Rolle und Aufgabenverständnis
- Mein Profil – Als Person wirksam werden
- Lernen am Vorbild
- System Kita: „öffentliche Einrichtung“; Grundlage: Bildung, Betreuung und Erziehung

2. Tag

- Vom Kind aus denken, was brauchen Kinder
- Begegnungen im Alltag
- Beziehung gestalten
- Reflexion: der Blick aufs Kind

3. Tag

- Alltagsbildung und Lebenspraxis
- Bedeutung der Kommunikation und Interaktion
- Die Bedeutung des Spiels

4. Tag

- Herausforderungen der Praxis
- Aufgaben sehen und wahrnehmen
- Reflexion „fallbezogen“

Elke Meyer

26.08.-02.12.	4-mal	Di., Do.	32 UE	7058344	320,00 €
Di. 26.08.	09:00-16:00				
Do. 25.09.	09:00-16:00				
Do. 06.11.	09:00-16:00				
Di. 02.12.	09:00-16:00				

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Kindertagespflege Basisqualifizierung



© Krakenimages.com – stock.adobe.com

Der Main-Kinzig-Kreis setzt in der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen auf die aus dem Bundesprogramm Kindertagespflege erprobte und bewährte Maßnahme. Mit dem durch das Deutsche Jugendinstitut (DJI) entwickelten „Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege“ (QHB) werden angehende Kindertagespflegepersonen umfassend auf ihre Tätigkeit vorbereitet und tätigen Kindertagespflegepersonen wird die Möglichkeit einer Anschlussqualifizierung zur Erreichung eines höherwertigen Zertifikatsabschlusses geboten. Das QHB berücksichtigt die gestiegenen Anforderungen an die Bildung, Betreuung und Erziehung in der Kindertagesbetreuung und wertet

den Lernort Kindertagespflegestelle auf. Die Qualifizierung umfasst Rechtsgrundlagen für die Tagespflege, alltagsorientierte Pädagogik, Spiel- und Medienpädagogik, Sozialmanagement, Entwicklungspsychologie, Sicherheit, Ernährung, Pflege sowie die Themen Verhaltensauffälligkeiten und den Kinderschutz. Sie setzt sich aus 300 Präsenzunterrichtsstunden, davon 160 tätigkeitsvorbereitend und 140 tätigkeitsbegleitend, je 40 Unterrichtsstunden Praktikum in Kindertagespflege und Kindertagesstätte sowie den umfangreichen Selbstlerneinheiten von mindestens 140 Unterrichtsstunden zusammen.

Kindertagespflege Basisqualifizierung

Orientierungstag

Basisqualifizierung für Kindertagespflegepersonen

Voraussetzung für die Teilnahme am Orientierungstag:
ein persönliches Gespräch im Vorfeld mit dem örtlichen
Fachdienst oder mit dem Jugendamt des Main-Kinzig-Kreises,
Zentralstelle für Kinderbetreuung, in Gelnhausen

Inhalte:

- Motivationsklärung zum Tätigkeitsfeld
- Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Qualifizierung
- Vorstellung der Kindertagespflege

Mitarbeiterinnen der Zentralstelle für Kinderbetreuung

Termine auf Anfrage		kostenlos
---------------------	--	-----------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Grundqualifikation für Kindertagespflegepersonen nach dem kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch

Die fundierte, qualifizierte Fortbildungsmaßnahme schafft fach-
gerechte, professionelle und sichere Betreuungsplätze.

Grundqualifizierung in zwei Stufen

Stufe I:

Tätigkeitsvorbereitende Qualifizierung
Kurstage: montags, freitags und samstags
160 UE Präsenzzeit
100 UE Selbstlerneinheit
40 UE Praktikum in Kita
40 UE Praktikum in Kindertagespflege

Lernergebnisfeststellung
Erste Zertifizierung

Stufe II:

Tätigkeitsbegleitende Qualifizierung
Kurstage: samstags
140 UE Präsenzzeit
40 UE Selbstlerneinheit

Lernergebnisfeststellung
Zweite Zertifizierung

verschiedene Referenten zu den einzelnen Modulen

Termine auf Anfrage		kostenlos
---------------------	--	-----------

Gelnhausen, Bildungshaus Main-Kinzig, Frankfurter Str. 30

Fortbildungen für Kita-Teams



© contrastwerkstatt - stock.adobe.com

Fortbildungen für Kita-Teams

Teamfortbildungen in Kindergarten und Kindertagesstätte

Gemeinsam im Team einen ein- oder zweitägigen Workshop in der Einrichtung durchführen. Das macht Ihr Team stark, erweitert die persönlichen Kompetenzen und fördert das gute Image Ihrer Einrichtung.

Wir bieten Ihnen zu verschiedenen Themen passgenaue Angebote nach Ihren zeit- und inhaltlichen Wünschen.

Gerne informieren wir Sie über die Details und vereinbaren Termine unter Telefon: 06051 91679-0 oder E-Mail: vhs@bildungspartner-mk.de

Themenauswahl:

- Öffentlichkeitsarbeit ganz praktisch – Konzeption und Gestaltung von ansprechenden Informationsträgern
- Klartext für die Kindertagesstätte – Lesefreundlichkeit und wirkungsvolle Zielgruppenansprache
- Die mobile Galerie – schnell inszenierte Präsentationen in der Kindertagesstätte
- Ideen für Events – erlebnisstarke Veranstaltungen in der Kindertagesstätte inszenieren
- Veranstaltungen organisieren mit System – Projekte in der Kita in den Griff bekommen
- Teamentwicklung und Prozessbegleitung
- Fallsupervision
- Einzel-/Team-Supervision/Coaching
- Integrationskinder – Was will die Einrichtung leisten?
- Was ist nur los mit dir? – Verhaltensauffälligkeiten verstehen durch Entwicklungspsychologie
- Werte sind Zukunft – verantwortungsvoll und wertorientiert handeln
- Themenelternabende im Kindergarten „lebendiger“ gestalten
- Mediation und soziale Frühförderung im Kindergarten
- Sprachreich – logopädisch orientierte Sprachförderung im Alltag

Detaillierte Inhaltsbeschreibungen zu den einzelnen Angeboten finden Sie unter www.bildungspartner-mk.de

**Bildungspartner Main-Kinzig GmbH
Volkshochschule
Frankfurter Str. 30
63571 Gelnhausen**

Anmeldung

Fax: 06051-91679-10

Sie können sich auch im Internet anmelden unter:

www.bildungspartner-mk.de

Noch Fragen? Service-Hotline anrufen:

06051-91679-0

Veranstaltungs-Nr.	Titel	Betrag
Veranstaltungs-Nr.	Titel	Betrag

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

Anschrift

Straße	Nr.	PLZ	Ort
Telefon tagsüber	Mobil	E-Mail	

Rechnungsanschrift (falls abweichend)

Adressat/-in	E-Mail		
Straße	Nr.	PLZ	Ort

Freiwillige Angaben (bitte ankreuzen)

männlich	weiblich	bis 18	19-25	26-35	36-50	51-65	über 65
----------	----------	--------	-------	-------	-------	-------	---------

- Ich habe eine gültige EhrenamtsCard bzw. JugendleiterCard.
- Ich möchte den Newsletter der Bildungspartner kostenlos und unverbindlich per E-Mail erhalten.

Wir erfüllen durch unsere Bildungsarbeit eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Daher kalkulieren wir die Kosten für unsere Angebote so, dass es breiten Interessentenkreisen möglich ist, daran teilzunehmen. Um ein qualitativ hochwertiges Angebot auch weiterhin kostengünstig anbieten zu können, ist es wichtig, dass alle erhobenen Teilnehmergebühren uns auch tatsächlich zu Verfügung stehen. Auch im Interesse der anderen Kursteilnehmenden bitten wir Sie daher, die Rechnung nach Erhalt innerhalb von 14 Tagen zu begleichen.

Eine Ermäßigung aufgrund der in den AGB genannten Bedingungen kann nur gleichzeitig mit der Anmeldung bei Vorlage einer gültigen Bescheinigung bearbeitet werden. Ehrenamts- und Jugendleiterkarten müssen zusammen mit jeder Anmeldung vorgelegt werden. Nachgereichte Karten können nicht berücksichtigt werden.

Ich habe die im Programm und auf der Internetseite der Bildungspartner Main-Kinzig GmbH veröffentlichten Teilnahmebedingungen/ Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) sowie die Datenschutzbestimmungen gelesen und akzeptiere sie.

Datum	Ort	Unterschrift (Teilnehmer)	Unterschrift (falls abweichend vom Teilnehmer)
-------	-----	---------------------------	--

Bei Minderjährigen gilt die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters. Anmeldungen über Unternehmen/Institutionen bitte mit Stempel versehen.

Widerrufsformular

Bildungspartner Main-Kinzig GmbH
Volkshochschule
Frankfurter Str. 30
63571 Gelnhausen

Fax: 06051-91679-10
E-Mail: vhs@bildungspartner-mk.de

Hinsichtlich der **Ausübung des Widerrufsrechts** durch den Verbraucher bei Fernabsatzgeschäften sieht das Gesetz vor, dass dem Verbraucher ein Musterwiderrufsformular zur Verfügung gestellt werden muss.

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über die Buchung der folgenden Veranstaltung/über die Erbringung der folgenden Dienstleistung/den Kauf der folgenden Waren:

Bestellt am _____ (*)/erhalten am _____ (*)

Name des/der Verbraucher(s) _____

Anschrift des/der Verbraucher(s)

Datum Unterschrift des/der Verbraucher(s) [nur bei Mitteilung auf Papier]

(*) Unzutreffendes streichen

Nach wie vor können Sie den Widerruf auch formlos per E-Mail, Brief oder Fax erklären.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

AGB/Teilnahmebedingungen der Bildungspartner Main-Kinzig GmbH (BiP)

Anmeldung:

Jede Form der Anmeldung, auch der Eintrag in eine Anwesenheitsliste zu bzw. während einer Veranstaltung der BiP, ist verbindlich. Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen, möglichst auf unserem Anmeldeformular, das Sie per Post, Telefax, E-Mail oder über unsere Website schicken. Sie erhalten eine schriftliche Anmeldebestätigung. Sollten Sie die Anmeldebestätigung nicht innerhalb von sieben Tagen erhalten, melden Sie sich bitte bei uns. Die Anmeldebestätigung dient im Bedarfsfall auch zur Vorlage beim Finanzamt.

Bezahlung:

Mit der Anmeldung wird die Zahlung des Teilnahmeentgeltes fällig. Sie erhalten von der BiP eine Rechnung, die innerhalb von 14 Tagen zu zahlen ist. Eine Ratenzahlung des Entgeltes kann auf Antrag eingeräumt werden. Der Wunsch dazu muss jedoch gleichzeitig mit der Anmeldung geäußert werden.

Das Teilnahmeentgelt einer Veranstaltung wird aufgrund der festgelegten Mindestteilnehmerzahl berechnet. Kommt diese Mindestteilnehmerzahl nicht zustande, kann im Einzelfall und auf Wunsch aller am Kurs Interessierten zum Zustandekommen des Angebotes ein entsprechend höheres Entgelt oder – bei gleich bleibendem Entgelt – eine Verringerung der Stundenzahl der Veranstaltung vereinbart werden. Dazu muss das Einverständnis aller Angemeldeten vorliegen. Die Anzahl der verfügbaren Plätze je Angebot kann man in der Seminarbörse unseres Internetauftritts nachvollziehen.

Eine Anmeldung nach Kursbeginn führt nicht zur Reduzierung des Entgeltes.

Ermäßigung:

Auf Deutschkurse und Kurse der Alphabetisierung wird keine Ermäßigung gewährt, da das Teilnahmeentgelt bereits ermäßigt ist. Speziell gekennzeichnete Veranstaltungen und Prüfungen sowie Zuzahlungen für Materialien sind grundsätzlich von der Ermäßigungsregelung ausgenommen. Für Inhaber einer EhrenamtsCard bzw. JugendleiterCard kann eine Ermäßigung von 20 % auf das ausgewiesene Teilnahmeentgelt beantragt werden. Die Ermäßigung kann nur bei Vorlage der EhrenamtsCard bzw. JugendleiterCard zusammen mit jeder einzelnen Anmeldung erfolgen. Nachgereichte Ehrenamts- oder Jugendleiterkarten können nicht mehr anerkannt werden.

- Für Alleinstehende und Eheleute mit einem monatlichen Nettoeinkommen unterhalb der jeweils gültigen Pfändungsfreigrenze gemäß § 850 c ZPO
- Für Arbeitslose und Ältere, die Grundsicherung erhalten, soweit ihre Bezüge die oben genannte Pfändungsfreigrenze nicht überschreiten, kann eine Ermäßigung von 40 % beantragt werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Main-Kinzig-Kreises erhalten 10 % Rabatt auf die Kursangebote der Tochtergesellschaft BiP. Die Anspruchsberechtigung ist durch Kopien von aktuellen Bescheinigungen gleichzeitig mit der Anmeldung nachzuweisen. Eine nachträgliche Ermäßigung des Teilnahmeentgeltes ist ausgeschlossen. Sollten andere Rabatte, Ermäßigungen oder auch

Zuschüsse in Anspruch genommen werden können, wie z. B. durch die jeweilige Krankenkasse oder das Sozialamt, entfallen die vorstehend genannten Ermäßigungen. Das Kumulieren von Rabatten ist nicht möglich. Dies gilt auch für spezielle Unternehmensrabatte, die für deren Mitarbeiter vereinbart wurden.

Abmeldung:

Eine Abmeldung zu einer Veranstaltung innerhalb der folgenden Fristen ist uns schriftlich einzureichen. Maßgeblich ist das Einreichungsdatum. Gerade im Sinne der Fairness soll das Risiko für Unvorhergesehenes zwischen der BiP und den Teilnehmenden geteilt bleiben. Bei einer Abmeldung Ihrerseits nach den genannten Fristen ist eine Rückerstattung des Teilnahmeentgeltes nicht mehr möglich. Ihr gesetzliches Widerrufsrecht (siehe Widerrufsbelehrung) wird hiervon nicht berührt.

Abmeldefristen:

- Bildungsurlaubsveranstaltungen 4 Wochen vor deren Beginn
- Standardkurse der sprachlichen Weiterbildung – vor dem 2. Veranstaltungstermin
- Alle anderen Veranstaltungen, Kurse und Seminare eine Woche vor deren Beginn
- Davon abweichende Fristen sind im Programmheft/Internet oder auf der Anmeldebestätigung gesondert angegeben.
- Bei Einzelschulungen können abweichende Bedingungen gelten, die Ihnen bei Anmeldung mitgeteilt werden.
- Eine Abmeldung Ihrerseits vom laufenden, mehrtägigen Veranstaltungsangebot ist nur aufgrund gesundheitlicher oder zwingender beruflicher Gründe möglich. In diesem Fall ist nur eine anteilige Kostenerstattung möglich, d. h., in Anspruch genommene Unterrichtsstunden oder zur Vorbereitung der Veranstaltung entstandene Kosten sind von der Rückzahlung ausgeschlossen. Als Stichtag gilt die Vorlage einer schriftlichen Bescheinigung. Die gesetzlichen Bestimmungen zur Möglichkeit einer außerordentlichen Kündigung bleiben hiervon unberührt.
- Für Prüfungen aus dem Bereich Sprachen sowie Beruf und EDV gelten die jeweiligen Rücktrittsbedingungen der zuständigen Prüfungszentren. Diese Rücktrittsbedingungen können auf den Homepages der jeweiligen Prüfungsinstitutionen eingesehen werden. Der auf die Bildungspartner Main-Kinzig entfallende Anteil der Prüfungsgebühr kann nicht zurückerstattet werden. Ärztliche Krankmeldungen müssen spätestens am 3. Werktag nach Prüfungstermin vorgelegt werden.

Sollte die BiP aus wichtigen Gründen (Erkrankung des Kursleiters, zu geringe Teilnehmerzahl oder höhere Gewalt) gezwungen sein, den Kurs abzusagen, so ist die BiP nur zur Rückzahlung der entrichteten Teilnehmerbeiträge verpflichtet. Weitere Ansprüche bestehen nicht. Bei kostenpflichtigen Onlineveranstaltungen ist eine Abmeldung unabhängig von der hier genannten Abmeldefrist nicht mehr möglich, nachdem die Zugangsdaten (wie ein Zugangslink oder im Falle der vhs.cloud z. B. der Kurscode) versandt worden sind. Dies gilt, insofern die versandten Daten seitens der BiP oder anbietender Dritter nicht mehr ungültig gemacht werden können.

Aufsicht bei Kinderkursen:

Die vhs übt keine Aufsicht für Kinder/Jugendliche aus, wie sie z. B. bei Kindergärten und Schulen Pflicht ist. Die Aufsicht als reine Organisationsaufsicht findet nur während der Kurszeiten statt. Die Erziehungsberechtigten sind für Bringen und Holen selbst zuständig. Für alle Teilnehmer*innen unter 18 Jahren gilt, dass sie den Anweisungen der Kursleitung sofort nachzukommen haben und sich nicht ohne Abmeldung bei der Kursleitung vom Veranstaltungsort entfernen dürfen.

Nebenabreden:

Mündliche Nebenabreden werden nicht getroffen. Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

Datenschutz:

Ihre Anmeldedaten werden in einer automatisierten Datenverarbeitung gemäß den gesetzlichen Aufbewahrungsfristen gespeichert. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte erfolgt nur dann, wenn sie zur Vertragserfüllung – z. B. bei gekennzeichneter Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern – erforderlich ist. Der Datenaustausch erfolgt gegebenenfalls elektronisch und unverschlüsselt. Weitere Informationen zum Datenschutz entnehmen Sie bitte unseren im Programmheft und im Internet (www.bildungspartner-mk.de) veröffentlichten Datenschutzbestimmungen.

Widerrufsrecht:

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns, der Bildungspartner Main-Kinzig GmbH, Frankfurter Str. 30, 63571 Gelnhausen (Tel. 06051-91679-0, Fax 06051-91679-10, vhs@bildungspartner-mk.de), mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs:

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle

Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Partner für lebenslanges Lernen

www.bildungspartner-mk.de

Bildungspartner
Main-Kinzig



Volkshochschule